

# Artikel aus der DFB-Schiedsrichter-Zeitung

## Der Feldverweis auf Zeit bei Juniorenspielen

Im Bereich des DFB gibt es im unteren Junioren-Spielbetrieb weiterhin den Feldverweis auf Zeit. Diese Maßnahme ist äußerst sinnvoll. Sie dient in erster Linie als Erziehungsmaßnahme und nicht als Bestrafung.

Bei der Anwendung sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Der Schiedsrichter kann einen Spieler einmal während eines Spiels für die Dauer von fünf Minuten des Spielfeldes verweisen, wenn ihm eine Verwarnung nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer jedoch noch nicht erforderlich erscheint.

2. Ein Feldverweis auf Zeit sowie die damit verbundene Zeitfeststellung sind als Tatsachen-Entscheidungen unanfechtbar.

3. Ein Feldverweis auf Zeit kann sowohl ohne als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden.

4. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist unzulässig.

5. Der auf Zeit des Feldes verwiesene Spieler darf nicht vor Ablauf der Zeitstrafe durch einen Auswechselspieler ersetzt werden.

6. Weigert sich ein Spieler, nach Ablauf der Zeitstrafe weiterzuspielen, ist er vom Schiedsrichter wegen unsportlichen Verhaltens endgültig des Feldes zu verweisen (Rote Karte).

7. Die Zeitstrafe ist kein Ersatz für die Rote Karte! Bei Tätlichkeiten, grobem Foulspiel, „Notbremsen“ und Schiedsrichter-Beleidigungen muss der schuldige Spieler sofort des Feldes verwiesen werden.

### Durchführungsbestimmungen

1. Der Feldverweis auf Zeit darf nur während einer Spielunterbrechung ausgesprochen werden.

2. Zusätzlich zur mündlichen Bekanntgabe gegenüber dem betroffenen Spieler hat der Schiedsrichter durch Heben eines Arms und einmaliges Ausstrecken der fünf Finger den Feldverweis auf Zeit anzuzeigen.

3. Die Zeitnahme beginnt mit der Spielfortsetzung. Die Halbzeit und die Spielpause vor einer Verlängerung unterbrechen die Strafzeit.

4. Endet das Spiel vor Ende der Strafzeit, so gilt die Strafe als verbüßt. An einem gegebenenfalls stattfindenden Elfmeterschießen darf der Spieler jedoch nicht teilnehmen.

5. Ein auf Zeit des Feldes verwiesener Spieler muss im Spielbericht eingetragen werden.

6. Die Spieler müssen sich während des Ausschlusses grundsätzlich hinter der Seitenlinie aufhalten. Der Aufenthalt hinter der Torlinie ist nicht zulässig.

7. Nach Ablauf der Zeitstrafe darf der Spieler auf ein Zeichen des Spielleiters an der Mittellinie das Spielfeld wieder betreten.

*Beispiele für den Feldverweis auf Zeit, besonders wenn der Spielcharakter sich nachhaltig verändert hat oder bereits einige Verwarnungen ausgesprochen wurden*

- Absichtliche Zeitverzögerung nach einer Spielunterbrechung.

- Wegschlagen beziehungsweise Wegwerfen oder Mitnehmen des Balles nach dem Pfiff des Schiedsrichters.

- Vor den Ball stellen, um die schnelle Ausführung eines Freistoßes zu verhindern.

- Anpöbeln der Mitspieler, Gegenspieler oder Zuschauer.

- Abwinken und Beklatschen von Schiedsrichter-Entscheidungen.

- Drohungen gegen Mitspieler, Gegenspieler und Zuschauer.

- Reklamieren oder Protestieren bei Schiedsrichter-Entscheidungen

Juniorenspiele verlangen vom Schiedsrichter manchmal eine Umstellung. Je jünger die Spieler sind, desto mehr ist der Schiedsrichter als Helfer und Erzieher gefordert. In Einzelfällen können auch kurze Hinweise zur getroffenen Entscheidung gegeben werden.

*Günter Linn*